

*Betreff:*

**Versetzen des Schildes für einen Behindertenparkplatz an der Hordorfer Straße**

*Organisationseinheit:*

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

*Datum:*

16.02.2023

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

*Sitzungstermin*

07.03.2023

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss vom 19. Januar 2023 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, das neu errichtete Schild für einen Behindertenparkplatz an der Hordorfer Straße so zu versetzen, dass der dort bereits knapp bemessene Fahrradstreifen nicht vollständig entfällt (siehe Foto in Anlage).“

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Schild zur Ausweisung eines Behindertenparkplatzes wurde auf dem Sicherheitstrennstreifen zwischen Gehweg und Parkstreifen errichtet, so dass der Gehweg für Zufußgehende frei bleibt.

Leuer

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:***Geh-/Radweg am Ackerweg Nr. 26***Organisationseinheit:*

Dezernat III

66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

*Datum:*

13.02.2023

*Adressat der Mitteilung:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur  
Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

**Sachverhalt:**Beschluss vom 21. Juni 2022 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten,

1. den Bordstein östlich Ackerweg Nr. 26 abzusenken - und zwar dort, wo der Gehweg/Radweg, welcher östlich der Flüchtlingsunterkunft Hondelage verläuft, auf den Ackerweg trifft und
2. bei der Einmündung des genannten Geh-/Radwegs in den Ackerweg das zugehörige Schild Nr. 240 aufzustellen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

- zu 1) Die Verwaltung sieht davon ab, den Bordstein östlich des Ackerwegs Nr. 26 abzusenken. Bei dem angesprochenen Weg handelt es sich nicht um einen wie angenommen benutzungspflichtigen Geh- und Radweg, sondern um einen Freizeitweg. Der Weg stellt keine kürzere Wegeverbindung als der Weg über die Straßen „Ackerweg“ und „In den Heistern“ dar. Eine Absenkung ist daher nicht erforderlich und würde auch, aufgrund der in dem Bereich angeordneten Schrägparkplätze zum Entfall von 3 Parkplätzen führen.
- zu 2) Die Verwaltung wird das fälschlicherweise aufgestellte VZ 240 „Gemeinsamer Geh- und Radweg“ an der Feuerwehr (In den Heistern) demontieren und kein VZ 240 am Ackerweg aufstellen.

Leuer

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Aufbau, bzw. Erweiterung von Fahrradständern an der IGS in Volkmarode**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

07.03.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur  
Kenntnis)

Sitzungstermin

07.03.2023

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrates 111 vom 10.11.2022:

„Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, an der IGS in Volkmarode Fahrradständer aufzubauen, bzw. die dort vorhandenen Fahrradständer in Absprache mit der Schulleitung zu erweitern.“

Hierzu wird Folgendes mitgeteilt:

Nach Einschätzung der Verwaltung entspricht die derzeitige Ausstattung der Schulhöfe mit Fahrradabstellanlagen nicht dem tatsächlichen Bedarf. Diese Erkenntnis ist im Wesentlichen das Ergebnis verschiedener Bedarfsmeldungen aus den vergangenen Jahren. Diese eingegangenen Anfragen werden seit der Besetzung von zwei Vollzeitstellen im Fachbereich Stadtgrün und Sport für die baufachliche Betreuung sämtlicher Außenanlagen auf städtischen bebauten Grundstücken seit dem 01.07.2022 sukzessive bearbeitet, sodass bereits ein Teil der angemeldeten Bedarfe durch die Errichtung neuer Fahrradabstellanlagen gedeckt werden konnte.

Es ist geplant, die von den Schulen angemeldeten Bedarfe unter Berücksichtigung der laufenden bzw. geplanten Baumaßnahmen und der zur Verfügung stehenden Finanzmittel in den kommenden Jahren umzusetzen.

Der Aufbau bzw. die Erweiterung der Fahrradabstellanlagen an der IGS in Volkmarode wird in die Gesamtplanung aufgenommen und im Laufe des 3. Quartals 2023 umgesetzt.

Loose

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS  
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 4.1

**23-20785**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Erneuerung der Markierung des Zebrastreifens auf der Tiefen  
Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode  
(Entscheidung)

07.03.2023

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die Markierung des Zebrastreifens auf der Tiefen Straße an der Kreuzung Ackerweg zu erneuern.

**Sachverhalt:**

Die Markierung des Zebrastreifens an der Kreuzung Tiefe Straße/Ackerweg ist stark abgefahren, so dass der Zebrastreifen von vielen Autofahrern nicht als solcher erkannt wird. Dieser Umstand stellt eine erhebliche Gefährdung für die Kinder der Grundschule Hondelage da, die diesen Zebrastreifen täglich benutzen.

Gez.

Stefan Jung  
SPD-Fraktionsvorsitzender  
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller  
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS  
im Stadtbezirksrat 111

**Anlage/n:**

Foto



## Betreff:

**Erneuerung und Befestigung eines Schildes in Volkmarode  
zwischen dem Scharenbusch und Ziegelwiese**

## Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

## Datum:

21.02.2023

## Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode  
(Entscheidung)

07.03.2023

## Status

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Es wird beantragt, das Schild „Begehen der Wege bei Schnee und Glatteis auf eigene Gefahr“ am Eingang des Zwischenweges Scharenbusch und Ziegelwiese zu erneuern und sicher zu befestigen ( einbetonieren ).

**Sachverhalt:**

Das o.g. Schild steht am Eingang des Zwischenweges Scharenbusch und Ziegelwiese zum kleinen Spielplatz. In der Vergangenheit ist es mehrfach umgestürzt, da es nicht fest mit dem Boden verankert ist. Sobald es witterungsbedingt zu Regenfällen kommt, lockert der Boden auf und das Schild fällt auf den nebenliegenden Weg. Dies stellt ein hohes Sicherheitsrisiko für passierende Fußgänger oder Radfahrer, sowie spielende Kinder dar.

gez.

Dr. Volker Garbe

CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Aufstellen einer Sitzbank am Weg im Neubaugebiet in Volkmarode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

21.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode  
(Entscheidung)

07.03.2023

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Es wird beantragt, eine Bank auf dem angelegten Weg (s. Foto in der Anlage, hinter der Bauerwiese in Blickrichtung Dibbesdorf) aufzustellen.

**Sachverhalt:**

Der angelegte Weg um das Neubaugebiet Volkmarode herum wird stark von Spaziergängern frequentiert. Vor allem ältere Menschen wünschen sich hier eine Möglichkeit, sich auszuruhen und den Blick in die freie Natur zu genießen. Daher wird die Verwaltung gebeten, eine Bank in Höhe der Verlängerung des Scharenbusch aufzustellen.

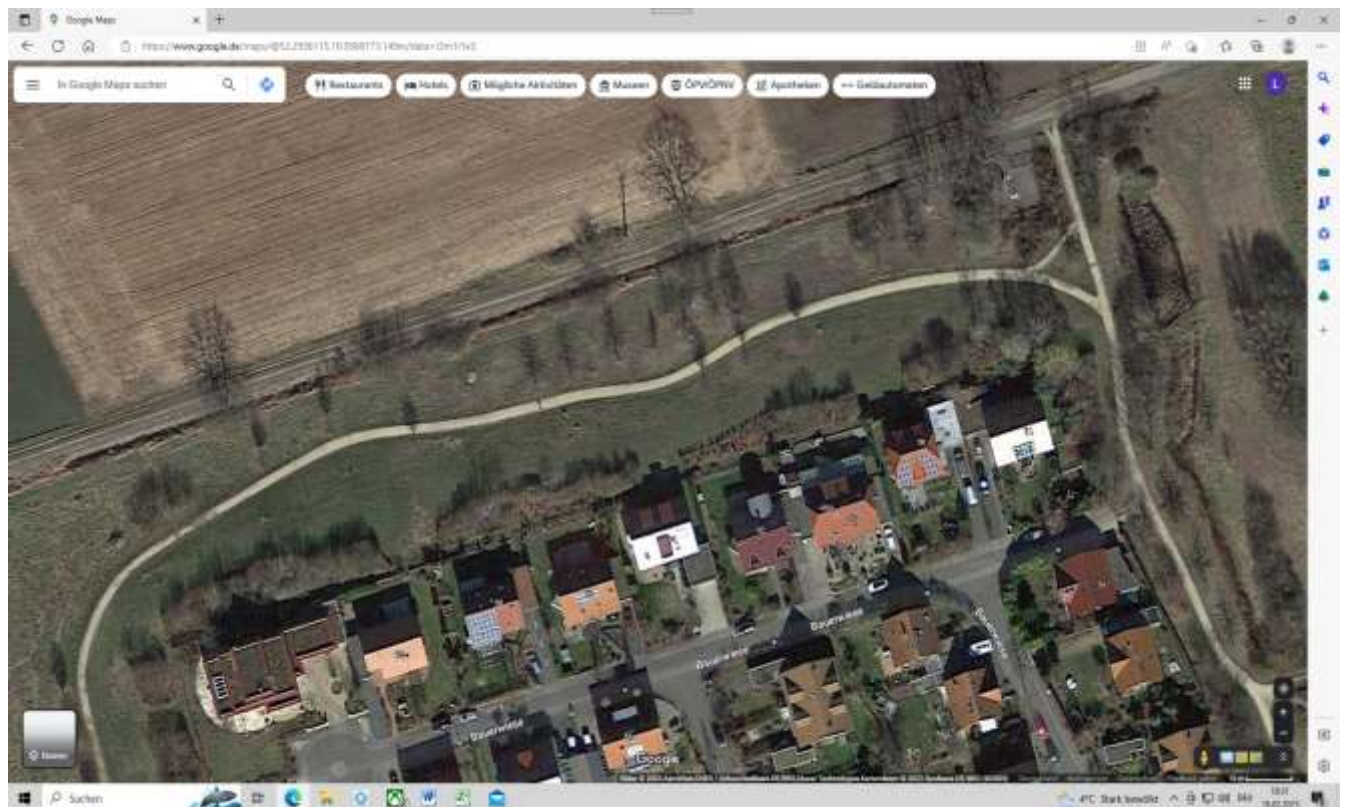
Gez.

Dr. Volker Garbe

CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

**Anlage/n:**

Kartenausschnitt





## Betreff:

**Installation einer Straßenlaterne in Hondelage in der Straße  
"Schaftrift"/"Hinter dem Berge"**

## Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

## Datum:

21.02.2023

## Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode  
(Entscheidung)

07.03.2023

## Status

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, eine Straßenbeleuchtung am nördlichen Ende der Straße „Schaftrift“ Ecke „Hinter dem Berge“ zu installieren. Hilfsweise wäre es auch möglich, die Straßenlaterne auf der Seite der Straße „Hinter dem Berge“ so weit in westliche Richtung zu versetzen, dass sie gegenüber den Garagen steht und diesen Bereich mit ausleuchtet.

**Sachverhalt:**

Die Straßenbeleuchtung am nördlichen Ende der Straße „Schaftrift“ ist lt. Anwohnern im Bereich der Garagen (Kreuzung „Schaftrift“ und „Hinter dem Berge“) nicht ausreichend. Bereits in der Dämmerung kommt hier kaum noch Licht an. Die letzte Laterne auf dem „Schaftrift“ ist zu weit entfernt, um diese Stelle noch zu beleuchten. Die Straßenlaterne auf der Seite der Straße „Hinter dem Berge“ ist ebenfalls so weit entfernt, dass ihr Licht den genannten Bereich bei den Garagen nicht ausleuchtet.

Gez.

Dr. Volker Garbe  
CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Verminderung von Verkehrsgefährdungen auf der Hordorfer Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode  
(Entscheidung)

07.03.2023

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig Maßnahmen zu ergreifen, um die aktuelle Gefährdungslage auf der der Hordorfer Straße insbesondere im Bereich Höhe „In den Äckern“ bis zur Kreuzung, bzw. dem Kreisel an der „Schapenstraße“ zu entschärfen und den Verkehr zu beruhigen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, mitzuteilen, warum der Bezirksamtsbeschluss zur Überführung der Hordorfer Straße in eine durchgehende Höchstgeschwindigkeitszone von 30 Stundenkilometern in dem Bereich Höhe „Sandbach“ bis zur Kreuzung, bzw. dem Kreisel Schapenstraße bisher nicht umgesetzt wurde und welche Gründe es hierfür gibt.

**Sachverhalt:**

Der Bezirksrat 111 hat sich bereits mehrfach mit der Verkehrssituation auf der Hordorfer Straße beschäftigen müssen.

Unter anderem hatte er sich hier für die Begrenzung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer ausgesprochen. Zuletzt war die Gefahrenlage auf der Hordorfer Straße in Höhe „Im Dorfgarten“ Gegenstand der Beratungen des Bezirksamtes.

Vorgeschlagen war dort Parkraum für Pkws auf dem bisher überdimensionierten Geh- und Radweg zu schaffen (wie es einige Meter weiter der Regelfall ist), um die Gefährdungslage auf der Straße selbst, die Stauungen und die dadurch entstehenden Lärm- und Umweltbelastungen zu vermindern.

Seitdem gab es zwei Verkehrsunfälle auf Grund der Parksituation auf der Hordorfer Straße, einer davon war schwer. Die Parksituation wird insbesondere von Anwohnern aber auch von Teilnehmern am Transitverkehr als sehr unglücklich bewertet. Eine Veränderung der Situation wird gewünscht.

Zu beachten ist, dass durch das (einzig zulässige) vollständige Parken auf der Hordorfer Straße regelmäßig und oft Stauungen des Verkehrs eintreten. Dadurch steigt die Lärm- und Abgasbelastung.

gez.

Dr. Volker Garbe

CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS  
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.1  
**23-20782**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Defibrillatoren in den Sporthallen im Stadtbezirk**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur  
Beantwortung)

07.03.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wie der Sachstand zu dem Beschluss des früheren Bezirksrats zur Einrichtung von Defibrillatoren in den Sporthallen im Stadtbezirk ist.

Im Mai 2019 hat der damalige Bezirksrat 114 beschlossen, die Verwaltung um Einrichtung von Defibrillatoren in den Sporthallen des Stadtbezirks aufzufordern. Ähnlich lautende Anträge aus anderen Stadtbezirken und Ratsausschüssen sind bekannt und auch die Begründungen zur Ablehnung. In der damaligen Beschlussvorlage vom 20.05.2019 wurde explizit auf Vorkommnisse im Stadtbezirk hingewiesen: „In der Vergangenheit ist es schon mehrfach vorgekommen, dass Sporttreibende – auch in unserem Stadtbezirk – nach Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern und Kammerflattern oder ventrikuläre Tachykardien, Vorhofflimmern und Vorhofflattern verstorben sind.“

Ablehnende Begründungen ähnlich lautender Anfragen und Anträge, die

1. Vergleiche mit dem Landtag Düsseldorf ziehen oder die
2. Ersthelferausbildung als Voraussetzungen fordern,

sind aus Sicht unserer Koalition nicht seriös, da der damalige Antrag auf

1. Sporthallen mit erhöhter körperlicher Belastung insb. älterer Sporttreibender bezogen war und
2. Selbstagierende Defibrillatoren ohne Vorkenntnisse durch Ersthelfende beantragt wurden.

Gez.

Stefan Jung  
SPD-Fraktionsvorsitzender  
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller  
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS  
im Stadtbezirksrat 111

**Anlage/n:**

Keine

*Betreff:*

**Planungen für Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden in Volkmarode, Hondelage, Dibbesdorf und Schapen**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

21.02.2023

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur  
Beantwortung)

07.03.2023

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Der Anteil regenerativer Energien soll in den kommenden Jahren in Deutschland erheblich angehoben werden. Neben der Förderung privater Investitionen und der Ausweitung von Flächen, die für regenerative Energien zur Verfügung gestellt werden, ist es u. a. erforderlich, auch öffentliche Gebäude für PV-Anlagen in die Überlegungen einzubeziehen.

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig mitzuteilen, wie Planungen für die Errichtung von PV-Anlagen in den Ortsteilen Volkmarode, Hondelage, Dibbesdorf und Schapen auf öffentlichen Gebäuden aussehen und welche Finanzierungsmöglichkeiten hierfür angedacht sind.

Gez.

Dr. Volker Garbe

CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Planungen für Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden in Volkmarode, Hondelage, Dibbesdorf und Schapen**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
65 Fachbereich Gebäudemanagement

Datum:

28.02.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

07.03.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zu der Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.02.2023 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Ausbau von Photovoltaikanlagen ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer Energiewende. Nach den Maßnahmen im Jahr 2022 sind jetzt weitere Flächen in Planung. Da für eine Realisierung die Statik der Bestandsgebäude entscheidend ist, trifft die Verwaltung die Projektauswahl nicht nach Stadtbezirken oder der Nutzung der Gebäude. Grundsätzlich sind alle Gebäude der Stadt im Untersuchungsraaster. Priorisiert wird nachfolgend über die Faktoren Himmelsrichtung, Verschattung, Dachart (Neigung) und Flächengröße sowie Statik. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Gebäude nach baulichen Eignungen untersucht und ausgewählt werden, nicht nach Stadtbezirken oder Nutzungsarten. Entsprechend möchte die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt keine konkreten Projekte für die genannten Stadtteile zusagen, schließt aber die Möglichkeit nicht aus, dass auch Gebäude in den Stadtteilen eine PV-Anlage erhalten.

Durch die neu gegründete Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG hat Braunschweig ein Werkzeug, um mit hoher Geschwindigkeit den PV-Ausbau voranzutreiben. Allein von Mai bis November konnten im Jahr 2022 so rund 700 kWp Aufdachanlagen auf öffentlichen Gebäuden installiert werden. Das entspricht dem vier bis fünffachen der Vorjahresleistung. Für 2023 ist eine ähnliche Größenordnung für öffentliche Gebäude in Braunschweig geplant. Dabei wird die Finanzierung der Anlageninvestition zu 100 % durch die Genossenschaft übernommen. Diese zahlt zudem eine Dachpacht an die Stadt. Im Gegenzug wird der gewonnene Strom von der Genossenschaft an die Stadt (Eigenverbrauch der Gebäude) und in das öffentliche Netz (Überschusseinspeisung) verkauft. Dabei ist vertraglich festgehalten, dass die Kosten für jede kWh Strom aus den PV-Anlagen unter dem Preis liegt, zu dem die Stadt den übrigen Strombedarf durch Energieversorger deckt. Dies ist möglich, da der Genossenschaft per Satzung keine gewinnmaximierende Zielstellung obliegt, wohl aber eine kostendeckende.

Herlitschke

**Anlage/n:**

keine



Absender:

**Thomas Ahrens (FDP) im  
Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.3

**23-20768**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Stadtbahn Volkmarode Planfeststellung, BImSchG**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur  
Beantwortung)

07.03.2023

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Nach den hier vorliegenden Informationen soll für die Stadtbahnverlängerung Volkmarode-Nord auf Grundlage der beschlossenen Entwurfsplanung das Planfeststellungsverfahren vorbereitet und eingeleitet werden.

Unter Berücksichtigung des genannten Sachverhalts wird die Verwaltung der Stadt Braunschweig gebeten, den Bezirksrat über Folgendes zu informieren:

1. Inwiefern wird bei dem o.g. Planfeststellungsverfahren auch das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) berücksichtigt ?
2. Wie ist der Status des Planfeststellungsverfahrens ?

Gez.

Thomas Ahrens  
FDP

### **Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS  
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.4

**23-20784**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Vermarktung des Baugebiets "Hinter dem Berge"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur  
Beantwortung)

07.03.2023

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, in welcher Form und durch wen die Grundstücke und Gebäude im neuen Baugebiet „Hinter dem Berge“ in Hondelage vermarktet werden.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner in Hondelage begrüßen das neue Baugebiet „Hinter dem Berge“ und interessieren sich für die Art und Form der Vermarktung von Grundstücken und Wohngebäuden.

Gez.

Stefan Jung  
SPD-Fraktionsvorsitzender  
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller  
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS  
im Stadtbezirksrat 111

### **Anlage/n:**

Keine



Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS  
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.5  
**23-20786**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Kosten für die Anschaffung und Errichtung eines Bücherschranks**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur  
Beantwortung)

07.03.2023

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, mit welchen Gesamtkosten für den Erwerb und die fachmännische Installation eines Bücherschranks zu rechnen ist.

Im vergangenen Jahr hat der Bezirksrat einen Antrag zur Errichtung eines öffentlichen und mittels Spende mitfinanzierten Bücherschranks zurückgestellt. Für entsprechende Planungen wird um Auskunft zu den Gesamtkosten gebeten.

Gez.

Stefan Jung  
SPD-Fraktionsvorsitzender  
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller  
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS  
im Stadtbezirksrat 111

### **Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS  
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.6  
**22-19522**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Sichere Querung der Alten Schulstraße auf Höhe Wendhäuser Weg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur  
Beantwortung)

13.09.2022

Status

Ö

### Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wie an der Alten Schulstraße in Dibbesdorf eine sichere Querung auf Höhe der Straße Wendhäuser Weg ermöglicht werden kann

### Begründung:

An der Einmündung der Straße Wendhäuser Weg sowie auf der gegenüberliegenden Seite (als Weg von und zur Bushaltestelle Richtung Innenstadt) ist ein vollständiges Einsehen der Alten Schulstraße auf Grund des Kurvenverlaufs nicht möglich. Viele FußgängerInnen müssen nach Beginn einer Querung noch beschleunigen, um vor einem nahenden Pkw (auch bei Einhaltung der Geschwindigkeit) die gegenüberliegende Seite sicher zu erreichen. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in diesem Wohnbereich sollte eine Lösung (evtl. Zebrastreifen, Querungshilfe o.ä.) gefunden werden, so dass dort auch viele schwächere Verkehrsteilnehmer wie Kinder und ältere Personen die Fahrbahn sicher queren können.

Gez.

Stefan Jung  
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller  
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

### Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS  
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.7  
**22-19526**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Fahrradschutzstreifen auf der Alten Schulstraße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur  
Beantwortung)

13.09.2022

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, ob es möglich ist, wie in anderen Straßen in Braunschweig auch Fahrradschutzstreifen oder ähnliche Sicherungsmaßnahmen auf der Alten Schulstraße in Dibbesdorf zu schaffen.

### **Begründung:**

Auf der stadtauswärts führenden Seite der Alten Schulstraße führt ein gemeinsamer Rad- und Fußweg, der auch in die entgegengesetzte Richtung genutzt werden kann. Zum Teil kommt es daher bei entgegenkommenden Verkehren zwischen RadfahrerInnen und FußgängerInnen – auch durch Zunahme alternativer Verkehrsmittel wie E-Bikes und E-Scooter - zu Situationen durch Warten oder Drängeln, so dass einige RadfahrerInnen freiwillig auf die Straße ausweichen. Um diesen eine entsprechende Sicherheit vor dem Autoverkehr zu gewährleisten, sollte geprüft werden, ob (beidseitige) Sicherungsmaßnahmen wie z.B. farblich abgegrenzte Fahrradschutzstreifen eine Lösung sein können. Ab Höhe der Schönebergstraße müssen stadteinwärts fahrende RadfahrerInnen sowieso auf die Straße wechseln.

Gez.

Stefan Jung  
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller  
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

### **Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Fahrradschutzstreifen auf der Alten Schulstraße**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

21.02.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur  
Kenntnis)

Sitzungstermin

07.03.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS im Stadtbezirk 111 vom 31. August 2022 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Fahrradschutzstreifen sind in der Straßenverkehrsordnung (StVO) und der zugehörigen Verwaltungsvorschrift (VwV) geregelt.

Nach der VwV ist ein Schutzstreifen ein durch Zeichen 340 (unterbrochene Linie) gekennzeichnet und zusätzlich in regelmäßigen Abständen mit dem Sinnbild „Fahrräder“ markierter Teil der Fahrbahn. Er kann innerhalb geschlossener Ortschaften auf Straßen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von bis zu 50 km/h markiert werden, wenn die Verkehrszusammensetzung eine Mitbenutzung des Schutzstreifens durch den Kraftfahrzeugverkehr nur in seltenen Fällen erfordert. Fahrradschutzstreifen haben je Fahrbahnseite eine Mindestbreite von 1,50 m. Der abzüglich Schutzstreifen verbleibende Fahrbahnteil muss 4,50 m betragen, somit ist eine Gesamtfahrbahnbreite von mindestens 7,50 m erforderlich.

Die Alte Schulstraße hat jedoch nur eine Bestandsbreite von ca. 6,00 m.

Da ein Radfahrstreifen (im besten Fall farblich markiert) mit einem Mindestmaß von 1,85 m breiter als ein Fahrradschutzstreifen ist, kommt auch dieser nicht in Betracht.

Die Verwaltung sieht aufgrund der zu geringen Fahrbahnbreite von der Einrichtung eines Fahrradschutzstreifens ab und verweist darauf, dass Radfahrende auf einem Gehweg mit dem Zusatzzeichen 1022-10 auf die Fußgänger Rücksicht nehmen müssen. Fußgänger dürfen durch Radfahrende weder gefährdet, noch behindert werden (Anlage 2 Nummer 18 StVO).

Wiegel

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:***Stromausfall-Notfallplan in den Orten des Stadtbezirkes 111 in Braunschweig***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

26.10.2022

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur  
Beantwortung)

10.11.2022

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

In einer der letzten „Report“-Sendungen der ARD wurde berichtet, dass Braunschweig eine der Städte ist, die keinen "Stromausfall -Notfallplan" hat? Falls dies der Fall ist, wird die Frage gestellt, ob die Stadt für den Bezirk 111 beabsichtigt, einen derartigen Notfallplan zu erstellen.

Darüber hinaus wird die Frage gestellt, ob in den Gemeinden des Bezirkes sogenannte „Kat-Leuchttürme“ eingerichtet sind, also bestimmte Stellen im Ort, an denen man sich ggf. analoge Informationen und Hilfe einholen kann?

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig darüber zu berichten, ob und ggf. wie ein Stromausfall-Notfallplan für den Bezirk 111 besteht und ggf. aussieht.

gez.

Dr. Volker Garbe  
CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111**Anlage/n:**

Keine

## Betreff:

**Möglichkeiten der Änderung der Vorgehensweise gegenüber parkenden Fahrzeugen in Hondelage in den Straßen "Ziegelofen", "Teichfeld" und "Zur Hagenriede"**

## Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

## Datum:

26.10.2022

## Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

10.11.2022

## Status

Ö

**Sachverhalt:**

In Braunschweig ist in Hondelage in den Straßen „Ziegelofen“, „Teichfeld“ und „Zur Hagenriede“ der Verkehr mit dem Verkehrszeichen 325.1 und 325.2 (verkehrsberuhigter Bereich) beruhigt. Dieses VZ erlaubt das Parken gem. §42 Abs. 2 StVO mit Anlage 3 nur auf den eignes dafür gekennzeichneten Flächen, zum Ein- und Aussteigen und zum Be- und Entladen. Im Übrigen gilt ein generelles Parkverbot. In den o.g. Straßen gibt es das VZ 325.1 und 325.2 seit den 1980ziger Jahren und zwar all die Jahre ohne ausgewiesene Parkflächen.

Die Anwohner und auch Besucher nutzten und nutzen die freien Flächen außerhalb ihrer Grundstücke zum Parken. Bisher gab es hier deswegen keine Probleme, weder unter den Anwohnern und auch nicht seitens des Ordnungsamtes der Stadt Braunschweig. Seit Kurzem nun werden durch das Ordnungsamt Strafzettel an diejenigen verteilt, die auf der öffentlichen Straße parken. Dies führt zu großem Unmut unter den Anwohnern.

Es stellt sich die Frage, wie dort Abhilfe geschaffen werden kann? Entweder werden Parkflächen ausgewiesen oder die VZ 325.1 und 325.2 werden gegen die VZ 274.1 (Beginn einer Tempo 30 Zone) und 274.2 (Ende einer Tempo 30 Zone) ausgetauscht.

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig darüber zu berichten, welche Möglichkeiten bestehen, eine Änderung der Vorgehensweise gegenüber parkenden Fahrzeugen in Hondelage in den Straßen „Ziegelofen“, „Teichfeld“ und „Zur Hagenriede“ herbeizuführen?

gez.

Dr. Volker Garbe

CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS  
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.10

**22-19938**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Wurzelwerk im Bereich der Straßenkreuzung Auf der Moorhütte/Am Hirtenweg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.10.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur  
Beantwortung)

10.11.2022

Status

Ö

### Sachverhalt:

Anwohnerinnen und Anwohner sprechen in letzter Zeit häufiger die Bezirksratsmitglieder auf die unten beschriebene Situation an. Es ist wohl bereits zu mindestens einem Sturz einer Anwohnerin gekommen, die daraufhin mit juristischem Beistand auf die Stadtverwaltung zugegangen ist.

Darüber hinaus hat der Bezirksbürgermeister die Stadtverwaltung am 30.08.2022 um eine Stellungnahme gebeten.

### Anfrage:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, was sie veranlassen wird, um der Nutzungsbeeinträchtigung des Gehweges im Bereich der Straßenkreuzung Auf der Moorhütte/Am Hirtenweg entgegenzuwirken, die sich durch den starken Baumwurzelwuchs ergibt.

Gez.

Stefan Jung  
SPD-Fraktionsvorsitzender  
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller  
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS  
im Stadtbezirksrat 111

### Anlage/n:

2 Fotos



## Anhänge





Betreff:

**Weddeler Straße: Barrierefreier Neubau der Bushaltestelle  
Buchhorstblick**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

27.02.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode  
(Anhörung)

Sitzungstermin

07.03.2023

Status

Ö

Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben  
(Entscheidung)

04.04.2023

Ö

**Beschluss:**

„Der Planung und dem barrierefreien Neubau der beiden Bussteige der Haltestelle  
„Buchhorstblick“ an der Weddeler Straße gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.“

**Sachverhalt:**

Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (AMTA) ergibt sich aus § 76 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 2 lit. h der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Erneuerung von Bushaltestellen um einen Beschluss über Planungen von Straßenbaumaßnahmen, für die der AMTA wegen der Überbezirklichkeit der Buslinien beschlusszuständig ist.

Anlass

Mit Drucksache 20-12696 hat die Verwaltung mitgeteilt, welche Bushaltestellen zum barrierefreien Umbau vorgesehen sind. Für 2024 ist der Bau der Bushaltestelle „Buchhorstblick“ an der Weddeler Straße beidseitig vorgesehen. Die Bushaltestelle ist im Bushaltestellenkonzept in der höchsten Dringlichkeitskategorie „A“ eingeordnet. Sie wird von den Linien 427 und 437 angefahren und zukünftig von mehr als 150 Ein- und Aussteigern genutzt. Der vorhandene Bussteig entspricht nicht heutigen Standards. Die Bushaltestelle Buchhorstblick wird aufgrund der geringen Standortentfernungen mit der Haltestelle Hühnerkamp zusammengelegt. In der Anlage 2 ist die Situation der Haltestellen schematisch dargestellt.

Maßnahme

Die bisherigen Haltestellen werden aufgegeben und die Beschilderungen werden entfernt. Der neue Standort Buchhorstblick befindet sich östlich des bisherigen Standortes und wird beidseitig direkt am Fahrbahnrand eingerichtet. Auf der Nordseite muss ein Baum entfallen, eine Ersatzpflanzung wird angrenzend an die neue Wartefläche erfolgen. Der Bussteig wird mit Wetterschutzeinrichtung mit begrüntem Dach ausgestattet. Beide Bussteige werden barrierefrei gestaltet und mit Kasseler Borden von 18 cm Höhe sowie mit taktilen Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeldern versehen. Auf der Nordseite werden zulasten eines vorhandenen Parkplatzes 5 Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen.

Finanzierung

Die Kosten für den Umbau der Bushaltestelle werden auf ca. 95.000 € geschätzt.

Das Land Niedersachsen fördert die Grunderneuerung von Verkehrsanlagen des straßengebundenen ÖPNV. Aus diesem Programm können Zuwendungen mit einer Förderhöhe von bis zu 75 % der förderfähigen Kosten abgerufen werden. Zusätzlich wird eine Förderung beim Regionalverband Großraum Braunschweig in Höhe von weiteren 12,5 % beantragt. Es ist geplant, die Sanierung der Bushaltestelle für das Förderprogramm 2024 anzumelden. Der abzüglich dieser Zuwendungen verbleibende Eigenanteil wird von der Stadt getragen.

Im Haushaltsplan 2022/IP 2021 – 2025 sind für das Haushaltsjahr 2024 im Projekt „5S.660067 Bushaltestellen/Umgestaltung“ 800.000 € eingeplant.

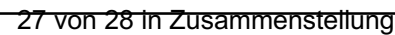
Der Umbau der Bushaltestelle ist bei ausreichender Mittelverfügbarkeit im Jahr 2024 vorgesehen. Möglicherweise entsteht aus den Haushaltsjahren 2022 und 2023 aufgrund von Kostensteigerungen ein Projektüberhang, so dass einzelne beschlossene Bushaltestellen erst in den Folgejahren realisiert werden können. Ziel dieser Praxis ist, den vollständigen Einsatz der Haushalts- und Fördermittel in jedem Jahr sicherzustellen.

Leuer

**Anlage/n:**

Anlage 1: Lageplan

Anlage 2: Standortübersicht



# Anlage 2

